

Sardi venales.

Plutarch Rom. 25 (vgl. Qstt. Rom. 53 und den leider arg verstümmelten Artikel des Festus p. 322 M.) erzählt, dass bei dem Triumph, den Romulus nach dem Siege über Vei an den Iden des October gefeiert habe, unter den Gefangenen auch ihr Anführer, ein alter kindischer Mann mitgeführt worden sei, und dass seitdem bei der Erinnerungsfeier an diesen Sieg ein alter Mann im Purpurgewande und mit der Kinderbulla über das Forum nach dem Capitol geführt werde, wobei ein Herold ausrufe: 'verkäufliche Sarder'. Als Sarder würden die Etrusker, oder wie Plutarch sie nennt, die Tyrrhener bezeichnet, weil sie aus dem lydischen Sardes stammten.

Ob die angeblich von Romulus gestifteten Capitolinischen Spiele der Feier eines Triumphes galten, mag bei dem Sühnzwecke, der den alten Spielen zu Grunde liegt, mit Fug zweifelhaft sein; schwerlich aber konnte der als König aufgeputzte Alte, den ein Herold nach dem Capitol führt, die Erinnerung an den Triumph des Romulus darstellen. Nach dem Capitol geleitet man den Sieger, nicht den besiegten Feind; dieser muss am Fusse des Hügels zurückbleiben, wo ihn sein Schicksal, Tod oder Gefangenschaft, erwartet. Sollte der Alte aber einen zum Verkauf bestimmten Gefangenen darstellen, dann hätte ihm auch der Kranz nicht fehlen dürfen, der seine Verkäuflichkeit anzeigte².

Hiezu kommt noch weiter das auffällige der Bezeichnung der Etrusker als Sardi, eine Bezeichnung, auf welche klügelnde Antiquare verfallen mochten, die aber schwerlich in alter Zeit bereits üblich sein konnte. Dass später unter den 'Sardi venales'

¹ Liv. 23, 32, 3: consules edixerunt, quotiens in senatum vocassent, uti senatores quibusque in senatu dicere sententiam liceret ad portam Capenam convenirent.

² Plautus frg. Hortulus bei Fest. p. 306: praeco ibi adsit: cum corona, mihi que liceat, veneat.

nicht Etrusker, sondern aus Sardinien stammende verstanden wurden, zeigt ja die Verkehrung des alten Heroldsrufes in den sprüchwörtlichen Schimpf 'Sardi venales, alter altero nequior'¹.

Sehen wir von dem Heroldsrufe ab, so lässt sich das Hinaufführen des 'alten Königs' auf das Capitol nur als ein zurückführen desselben, als eine symbolische restitutio in integrum deuten, und dann liegt die Vermuthung nahe, dass der Ruf ursprünglich *sarti venales*, oder richtiger noch *sarti vernaes*² gelautet habe. Ohne Gewicht darauf zu legen, dass die Festus-Handschrift eben *vernaes* bietet, dürfte es an sich einleuchten, wie mit der Verkehrung von *sarti* in *Sardi* auch die von *vernaes* in *venales* eintreten musste.

Die ludi Capitolini gelten dem Jupiter Feretrius, dem ältesten Inhaber der Höhe, auf der nachmals der Jupiter Optimus Maximus herrschte. Roms Sagengeschichte weiss von mehrfachen Ansiedlungen zu berichten, bevor aus der Verschmelzung der Hügelmündungen das Volk der Quiriten erwuchs. Was aber in der Sagengeschichte zweifelhaft erscheinen darf, dafür giebt der Cultus sichere Beweise. Saturns Altar am Fusse des Capitols und der benachbarte Bogen des Janus, sowie der Hercules-Altar auf dem Forum boarium, das Argeer-Opfer u. a. m. weisen auf vorrömische Ansiedler hin, und so auch neben Veiovis im Intermentium Jupiter Feretrius auf dem Capitol. Dem alten Gotte musste sein Sitz, wenn auch in untergeordneter Weise, belassen bleiben, während aus seiner Gemeinde *vernaes* geworden waren. Um den vorzeitigen Gott³ zu sühnen, werden an seinem Feste die *vernaes* symbolisch wieder in ihr altes Recht eingesetzt; ihr fictiver König wird auf das Capitol zurückgeführt, und der Herold verkündet: *sarti vernaes*!

Wenn Plutarch a. a. O. den von Romulus besiegten und im Triumph einhergeführten angeblichen Vejenter-König als einen alten blöden (ἀφρόνως δόξαντα), zum handeln untauglichen Mann bezeichnet, so kann diese Charakteristik nur der Persönlichkeit dessen entlehnt sein, der den fictiven König darzustellen hatte. Der blöde unkräftige Alte sollte durch diese Eigenschaft jeden-

¹ Cic. ad fam. 7, 24, 2. Nach Aurel. Vict. 57 wäre das Sprüchwort entstanden, als der Consul Ti. Sempronius Gracchus nach Besiegung der aufständischen Sarder eine grosse Zahl Gefangener nach Rom gebracht hatte: tantumque captivorum adduxit, ut longa venditione res in proverbium veniret, Sardi venales. Vgl. Fest. p. 322, col. 2.

² *vernalis*, von verna, ist wegen seines Gleichklanges mit dem zu ver, vernus gehörigen vernalis durch *vernalis* verdrängt worden, kehrt aber häufig als berechnete Variante zu letzterem wieder.

³ Als vorzeitiger aus seiner Herrschaft verdrängter Gott zählt Jupiter Feretrius zu den unterirdischen und ist darum Eidgott (vgl. 'die Tarquin. Sibyllenbücher' Rh. M. 1895, Bd. 50, S. 95, 2). In seinem Tempel ist jener Stein verwahrt, mit dem der Fetial das Opferthier beim Vertragsschluss tödtet, und er selbst muss mit jenem Diespiter identisch sein, den der Fetial als Rächer des Treubruchs anruft. Ihm, und nicht dem herrschenden Jupiter weihet der siegreiche Feldherr die spolia opima.

falls eine analog beschaffene Sippe repräsentiren, und diese werden wir wohl in jenen 'stulti' wieder finden dürfen, die am Tage nach den Fornacalien, dem Feste der Curien-Bürgerschaft, die als *feriae stultorum* bezeichneten Quirinalia feierten. Von diesem Feste aber habe ich in meiner Schrift 'Patricische und plebeische Curien' S. 50 ff. den Nachweis geführt, dass es von denen gefeiert wurde, welche von der Theilnahme an den Fornacalien ausgeschlossen waren, 'von Angehörigen der untersten Volksklasse, die ausserhalb der Tribus standen' (S. 53).

Wie den alten vernaes die stulti substituirt werden konnten, erklärt sich wohl aus der den einen und den anderen Sinn enthaltenden Bezeichnung der unfreien als *bruti*¹.

Wien.

E. Hoffmann.

¹ *brutus* gehört in die Reihe der Bildungen vom Stamme *hvr*, *gvar* (Vaniček, Etym. Wörterb. 1, S. 216: *garu*, *gvaru*, *varu*), in denen der Grundbegriff drücken, krümmen sich in activem Sinne zu schwer sein, stark sein u. s. w., im passiven zu gedrückt, beschwert und so zu schwerfällig, plump, dumm sein u. s. w. entwickelt. So ist *brutus* synonym mit dem stammverwandten *baro*, *varo*, anderseits im Sinne von *pressus* mit *verna*. (Ueber *verna* von W. *hvr*, krümmen, s. m. Schrift 'das Gesetz der Zwölf-Tafeln von den Forchen und Sanaten' S. 25, A. 69, und ebendasselbe Belege für weitere analoge Begriffsentwicklungen.) Vergleichen darf man wohl auch den Namen der *Bruttii*, Βρέττιοι, von denen es bei Diodor 16, 15 heisst: προσηγoreυθήσαν Βρέττιοι, διὰ τὸ πλείστους εἶναι δούλους. Wenn der Beinamen Brutus auf den geheuchelten Blödsinn bezogen wird, so ist anderseits zu beachten, dass der unter diesem Namen bekannte Junius, dem angeblich der letzte Tarquinier den Vater und älteren Bruder gemordet und das Erbe geraubt hat, ganz ebenso als *verna* im Hause des Königs erscheint, wie der Sklavensohn Servius im Hause des älteren Tarquin.